Das 3. Vierteljahr 1954

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **28 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 3. VIERTELJAHR 1954

Die Stadt Bern zählt Ende September 1954 154 947 Einwohner. Ende Juni 1954 waren es 154 655. Die Zunahme um 292 Einwohner im Berichtsvierteljahr ist die Folge eines Geburtenüberschusses von 186 (3. Quartal 1953: 257) und eines Mehrzuzuges von 106 (150) Personen.

Der geringere Geburtenüberschuß ergibt sich aus dem Rückgang der Lebendgeborenen auf 526 (547) und den vermehrten Sterbefällen, deren Zahl 340 (290) erreichte. Auf 1000 Einwohner kommen demnach im 3. Vierteljahr 1954 nur 13,6 (14,3) Lebendgeborene und 8,8 (7,6) Gestorbene.

Die Wanderungsbewegung hatte einen ähnlichen Umfang wie im 3. Vorjahrsquartal: 2909 (2849) Personen zogen zu und 2803 (2699) weg.

Die Familienwanderung schloß mit einem Mehrwegzug von 50 (2) Familien ab, so daß nunmehr der Mehrwegzug in den ersten 9 Monaten 1954 89 Familien erreicht, gegenüber einem Mehrzuzug von 31 in der gleichen Vorjahrsperiode.

Unter den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten traten im Berichtsquartal die Kinderlähmung mit 94 (9) sowie Masern und Röteln mit 129 (48) polizeilich gemeldeten Fällen besonders in Erscheinung.

Im Berichtsvierteljahr wurden 234 (131) Wohnungen erstellt: wiederum wesentlich mehr als im gleichen Vorjahrsquartal. In den ersten 9 Monaten 1954 sind nunmehr 785 Wohnungen bezugsbereit geworden, gegenüber 592 in der selben Periode 1953, worunter allerdings 91 (102) Einzimmerwohnungen, die für den Familienbedarf normalerweise nicht in Betracht kommen. Der Wohnungsreinzuwachs betrug im 3. Quartal 1954 210 (123). Für 350 (372) Wohnungen wurden Baubewilligungen erteilt.

Beim Städtischen Wohnungsamt waren Ende September 1954 38 (17) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung angemeldet. Die bereits im 2. Vierteljahr 1954 festgestellte leichte Entspannung am Wohnungsmarkt hat demnach im Berichtsquartal angehalten.

Der Berner Index der Lebenshaltungskosten ist von 172,6 im Juni auf 173,6 im September 1954 gestiegen. Dies hängt vor allem mit der Verteuerung der Nahrung zusammen, deren Index sich gleichzeitig von 186,7 auf 190,2

erhöhte, während die andern Gruppenindices keine oder fast keine Veränderung erfuhren.

Bei den Nahrungsmitteln fällt neben der saisonal bedingten Erhöhung der Eierpreise die Verteuerung sowohl des Kalb- wie des Schweine- und Rindfleisches auf. In Zusammenhang damit zog auch der Preis des geräucherten Magerspecks an. Zudem ist Schweineschmalz im Berichtsquartal teurer geworden, während die Preise von Kokosnußfett und Arachidöl leicht gesunken sind. Die Kakao- und Schokoladepreise stiegen nochmals an, ebenso die Kaffeepreise, die aber im September bereits den Höhepunkt überschritten haben.

Die Beschäftigungslage blieb weiterhin erfreulich gut. Auf 100 dem Städtischen Arbeitsamt gemeldete offene Stellen kamen im Berichtsquartal durchschnittlich bloß 72 (88) zur Vermittlung angemeldete Arbeitslose. Einmal mehr lagen die Verhältnisse am ungünstigsten für die z. T. älteren Arbeitslosen aus „Handel, Verwaltung und Verkehr", standen doch für deren 96 (110) nur 18 (18) Stellen offen. Umgekehrt kamen nur 89 (115) arbeitslose Haushaltungsangestellte auf 279 (305) für sie freie Posten!

Ende September 1954 wurden 115 (126) Arbeitslose gezählt.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit sind im 3. Vierteljahr 1954 148 047 (87 407) Arbeitsstunden bewilligt worden. Die starke Zunahme gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal hängt mit den großen Sonderveranstaltungen dieses Sommers zusammen.

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt stieg auf 864 (779), während die Kaufsumme auf 1,8 (1,9) Mio Fr. zurückging; von dieser entfielen 40,1 (34,2)% auf Motorfahrzeuge und Fahrräder.

Im 3. Vierteljahr 1954 wurden 13 (14) Konkurse eröffnet.

Der Fremdenverkehr erwies sich — wie schon im 2. Quartal 1954 — wiederum stärker als im gleichen Vorjahrsquartal. Es stiegen in Berns Hotels und Fremdenpensionen 81 990 (78 697) Gäste ab, für die 151 275 (138 489) Übernachtungen gebucht werden konnten. Die Zunahme ist allein den Auslandgästen zu verdanken, während die Ankünfte und Übernachtungen der Inlandgäste um fast 9% hinter dem 3. Vierteljahr 1953 zurückblieben. 79,4 (78,7)% der Auslandgäste kamen aus Frankreich, Deutschland den USA, Italien, Großbritannien und Belgien/Luxemburg; auf sie entfielen 72,1 (74,8)% der Übernachtungen.

Die Bettenbesetzung der Hotels und Fremdenpensionen betrug im Berichtsquartal durchschnittlich 87,1 (89,3)%; im August erreichte sie sogar 105,6 (100,7)%, so daß vorübergehend Notbetten herangezogen werden mußten.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten im 3. Vierteljahr 1954 11,4 (11,1) Mio Personen und erzielten 2,7 (2,6) Mio Fr. Einnahmen aus dem Personenverkehr. Zur Frequenzzunahme trugen vor allem das in den Juli fallende Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft und die im August durchgeführten Leichtathletik-Europameisterschaften bei.

Die Entwicklung des Postverkehrs war gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal keine einheitliche. Telegraph und Telephon wurden dagegen stärker benutzt.

Die auf Berner Stadtgebiet liegenden Eisenbahnstationen und Bahnhöfe gaben weniger gewöhnliche Billette und Abonnemente aus; auch der Gepäck- und Expreßgutversand sowie der Güterempfang waren geringer als im Vergleichsquartal, der Güterversand dagegen größer.

Im Straßenverkehr kam es zu 406 (395) Unfällen mit 7 (2) Toten und 263 (253) Verletzten.

An Armenunterstützungen wurden rund 1 025 000 (962 000) Fr. und an Notstandsbeihilfen 137 000 (168 000) Fr. ausgerichtet.

Die Gasabgabe an Private ging leicht auf 4,2 (4,3) Mio m^3 zurück und der Wasserverbrauch beschränkte sich auf 5,6 (5,8) Mio m^3.

Die Energieabgabe des Städtischen Elektrizitätswerks stieg im eigenen Versorgungsgebiet auf 60,0 (57,7) Mio kWh. An andere Werke wurden diesmal nur 0,5 (16,8) Mio kWh abgegeben.

Die Schlachtungen erreichten ein Fleischgewicht von 16 645 (16 129) q und die Fleischeinfuhr in das Stadtgebiet betrug 5513 (5558) q. Im Städtischen Schlachthof wurden demnach total 22 158 (21 687) q Fleisch kontrolliert.

Im Tierpark Dählhölzli wies das Vivarium nur 40 378 Besucher auf, gegenüber 47 052 im gleichen Quartal 1953. Auch das Ponyreiten fand weniger Zuspruch.

Von der Witterung ist nicht viel Gutes zu berichten: Das 3. Vierteljahr war 1954 kühler, niederschlagsreicher und sonnenärmer als im Vorjahr und im langjährigen Mittel.